

Kreis will Klinikum entlasten

VON ALEXANDER KEMPF

NAUMBURG/ZEITZ - Die Kreisverwaltung möchte dem Klinikum Burgenlandkreis künftig jedes Jahr einen Zuschuss von einer Million Euro gewähren. Die Finanzspritze soll dem kreiseigenen Unternehmen Investitionen erleichtern. „Unser Klinikum hat das Problem“, erläutert Amtsleiterin Simone Husemann im jüngsten Wirtschafts- und Landwirtschaftsausschuss, „dass es alle Investitionen aus Krediten bestreiten muss.“ Die gibt es nicht zum Nulltarif.

Im Haushaltsplan für das kommende Jahr ist der Zuschuss für das Klinikum schon vorgesehen. Der Kreistag entscheidet erst im Dezember über den Haushalt. Insgesamt plant der Burgenlandkreis 2019 Ausgaben in Höhe von rund 264 Millionen Euro. Zum Klinikum Burgenlandkreis zählen das Georgius-Agricola-Klinikum in Zeitz sowie das Saale-Unstrut-Klinikum Naumburg. An beiden Standorten sind rund 1500 Mitarbeiter beschäftigt. Beide Häuser sind 2004 fusioniert.

Das Weißenfelder Krankenhaus zählt nicht zum Klinikum Burgenlandkreis, sondern zum Konzern Asklepios. Er betreibt bundesweit zahlreiche Krankenhäuser und Fachkliniken.